



Vorstellung der Pilotprojekte des Landes



Ziele und Aufruf

- Mit der Finanzierung von Pilotmaßnahmen in Höhe von zunächst insgesamt 300.000 Euro möchte das MULEWF innovative Maßnahmen und Konzepte fördern und aktiven Lärmschutz vor Ort unterstützen
- Frühjahr 2012: Aufforderung an die Kommunen, Förderanträge für innovative Projekte im Rahmen der Lärmaktionsplanung einzureichen



Runder Tisch Lärm

- Juli 2012: 1. Runder Tisch - Auswahl der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Pilotprojekte
- Beteiligte am Runden Tisch: kommunale Spitzenverbände, Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchen, der Lärmschutz- und Umweltverbände, Vertreter von Bürgerinitiativen und Vertreter der Ministerien

Beschluss – Empfehlungen



- Modellhaft Geschwindigkeitsbeschränkungen - z.B. 30 oder 40 km/h an innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen - oder Nachtfahrverbote für LKWs durchzuführen
- Den Fahrradverkehr in Trier (Planung für Fahrradverleihsystem) und in Ludwigshafen (Interkommunales Konzept mit Mannheim) zu fördern.
- Die Erprobung des Forschungsvorhabens „Mit (Eco-) Drive gegen Straßenlärm“ des Schweizer Bundesamtes für Umwelt in Ludwigshafen zu fördern.
- Den Einbau von Akustikdecken in jeweils 1 bis 2 Räumen in Schulen und Kindergärten in drei Verbandsgemeinden und der Stadt Konz zu fördern und durch Lärmmessungen zu begleiten. Die Aufstellung der Lärmaktionsplanung wird in diesen Kommunen durch das LUWG begleitet.

Beschluss – weiterer Handlungsbedarf



- Interkommunale Lärmaktionsplanung im Mittelrheintal mit einer Gesamtlärbetrachtung des Straßen- und Schienenverkehrs
- Interkommunale Lärmaktionsplanung mit einer Gesamtlärbetrachtung des Straßen- und Luftverkehrs nach der Vereinbarung im Koalitionsvertrag insbesondere um den Flughafen Hahn
- Weitere Maßnahmen zugunsten von Schulen und Kindertagesstätten vor allem in der Umgebung von Straßen und Schienenwegen und in fluglärmbelasteten Gebieten.